

*von Jury-Mitglied Andreas Langen*

### **Deutscher Fotobuchpreis 2012**

#### **Kategorie Fotobildbände / Siegeltitel GOLD**

Hatje Cantz Verlag

#### **Andreas Gefeller. The Japan Series**

Bildautor(en): Andreas Gefeller

Textautor(en): Celina Lunsford, Christoph Schaden

Gestaltung: Andreas Gefeller

Von der Historie zur absoluten Gegenwart, von schummrigen Schwarz-Weiß zu hochpräziser Farbigkeit, vom analogen Foto zum digitalen: Der Fotograf Andreas Gefeller ist ein radikaler Zeitgenosse. Seine Bilder reduzieren, abstrahieren, verfremden und kommentieren Phänomene der Gegenwart. Und dabei hilft es sehr, dass sie außerordentlich schön sind. Die Übertragung dieser Bilder ins Druckwerk ist zudem großartig gelungen.

Dann werden Sie vermutlich die Begeisterung der Jury nachvollziehen können. Andreas Gefellers Prinzip ist geprägt von Einfachheit: er zeigt nichts weiter als senkrechte Perspektiven – von oben auf einen Bühnenboden, von unten auf Stromleitungen und Obstplantagen. Die digitale Verfremdung besteht darin, alle stützenden Pfosten bzw. Stämme zu entfernen. Übrig bleibt ein strenges Ornament. Dieses enthält eine Unmenge kleiner und klitzekleiner Abweichungen, Schlaufen, Knoten, Verdichtungen und Kreuzungen – ein Symbol für Vernetzung, gleichzeitig die konkrete Darstellung der metallischen Maschen, in denen unsere Lebensweise sich verfängt, und ein Bild der Versorgungsleitungen, die diese vernetzte Existenz ermöglichen.

Aber: aller technischen Taktung zum Trotz auch ein Hinweis auf das Chaotische und Organische, das der Technik und dem ganze Rest der Welt niemals auszutreiben sein wird.